

ISO 19650 — die Änderungen 2026

Vom BIM zum Information Management: was sich in den Entwürfen ändert und wie Sie Ihr Team darauf vorbereiten.

Warum ISO 19650 überarbeitet wird

ISO-Normen werden etwa alle fünf Jahre systematisch überprüft. Nach dem letzten Zyklus haben die nationalen Normungsgremien die Revision der Teile 1 und 2 beschlossen; Teil 3 wurde wegen des engen Zusammenhangs einbezogen. Eine internationale Arbeitsgruppe entwickelt die Entwürfe seit dieser Entscheidung.

Erfahrungen

aus der weltweiten BIM-Einführung

Was in der Praxis funktioniert hat und was regelmäßig scheitert.

Rückmeldungen

aus der Branche seit 2018

Kritik an Begriffen, Dokumentenlast und der Trennung der Phasen.

Betriebsdaten

Lebenszyklus des Assets

Die wachsende Bedeutung von Bestands- und Betriebsinformationen.

Die Entwürfe sind als Draft International Standard (DIS) in der öffentlichen Konsultation. Die Ausgaben von 2018 bleiben in Kraft, die endgültige Struktur hängt von den Rückmeldungen ab.

Aus BIM wird Information Management

BISHER

Modellzentriert

BIM hat Planung und Koordination digitalisiert. Im Zentrum stand das Modell als digitales Abbild des Bauwerks.



KÜNFTIG

Informationszentriert

Information Management schafft Klarheit, Kontinuität und Entscheidungsfähigkeit von der Idee bis in den Betrieb.

Das Ziel ist nicht mehr nur, digitale Modelle zu erstellen, sondern Informationen über den gesamten Lebenszyklus des Assets wirksam zu managen.

Neue Begriffe, neue Kürzel

BIM	→	IM	Information Management
EIR	→	IPR	Information Production Requirements
BEP	→	IPP	Information Production Plan
MIDP / TIDP	→	IPS	Information Production Schedule

Wichtig für die Praxis: Vorlagen, Verträge und Prüfroutinen tragen künftig andere Namen. Wer früh umstellt, vermeidet Doppelarbeit im Übergangszeitraum.

Die sechs zentralen Änderungen

01

Einheitlicher Prozess

Ein neuer Prozess mit neun Schritten ersetzt die Trennung von Lieferung und Betrieb.

02

IM-Teams

Rollen des Informationsmanagements werden auf Unternehmens- und Projektebene formal definiert.

03

Getrennte Verantwortung

Klare Trennung von Informationsmanagement und Informationserstellung.

04

Einfachere Planung

MIDP und TIDP werden zu einem Information Production Schedule zusammengefasst.

05

Anforderungen neu gedacht

Statt starrer Kategorien OIR, AIR und PIR: Ausrichtung an Zwecken und Ergebnissen.

06

Anschluss an Normen

Stärkere Verzahnung mit ISO 7817 (Level of Information Need) und ISO 29481.

Ein Prozess über den gesamten Lebenszyklus

BISHER GETRENNT

Teil 2 — Lieferphase des Projekts

Teil 3 — Betriebsphase des Assets

KÜNFTIG VERBUNDEN

Neun Schritte, ein Modell

Lieferung und Betrieb werden zu einem durchgehenden Informationsmanagement-Prozess verbunden.

Kontinuität der Informationen von der Planung bis in den Betrieb

Weniger Datenverlust bei der Übergabe an den Betreiber

Bessere Ausrichtung auf die langfristige Performance des Assets

Rollen und Verantwortung

STEUERN

Informationsmanagement

Anforderungen definieren, Prozesse und Freigaben steuern, Qualität und Governance sichern.

ERSTELLEN

Informationserstellung

Modelle, Zeichnungen und Daten fachlich erzeugen und im vereinbarten Format liefern.

Informationsmanagement-Teams werden auf Unternehmens- und Projektebene benannt. Für Ihre Organisation heißt das: Rollen, Vertretungen und Entscheidungswege schriftlich festhalten.

Das Projekt ist ein Eingriff, kein Endpunkt

Statt als abgeschlossenes Lieferereignis werden Projekte künftig als Eingriffe in einen durchgehenden Lebenszyklus des Assets verstanden. Das löst die Trennung zwischen Projektabwicklung und Betrieb auf.

Bedarf

Zweck und Informationsbedarf des Auftraggebers

Planung

Fachmodelle und Daten koordiniert erzeugen

Bau

Ausführung, Prüfung und Fortschreibung

Betrieb

Nutzung, Instandhaltung und Umbau

Der AIM als laufende Quelle der Wahrheit

Das Asset Information Model ist kein Übergabepaket, das nach der Fertigstellung im Archiv verschwindet. Es entwickelt sich über die gesamte Lebensdauer des Assets weiter und trägt jede Entscheidung im Betrieb.

Kontinuität

Informationen bleiben von der Planung bis in den Betrieb nachvollziehbar.

Kein Datenbruch

Die Übergabe verliert ihren Charakter als Risikomoment.

Werterhalt

Betriebsentscheidungen stützen sich auf belastbare Bestandsdaten.

Was das für Auftraggeber bedeutet

01 Anforderungen früh und strukturiert festlegen

Die auftraggebende Partei definiert Zweck, Inhalt und Prüfbarkeit der Informationen zu Projektbeginn.

02 Erfolg wird über den Lebenszyklus gemessen

Nicht die Fertigstellung entscheidet, sondern die Nutzbarkeit der Informationen im Betrieb.

03 Verbundene Systeme statt Dateiablagen

Gefordert sind Zusammenarbeit in Echtzeit, integrierte Workflows und ein zentrales, verlässliches Datenumfeld.

Die neue Kernfrage

NICHT MEHR

~~„Machen Sie BIM?“~~

SONDERN

„Managen Sie Informationen strategisch über den gesamten Lebenszyklus?“

Worauf Sie sich einstellen sollten

Teams schulen

Neue Begriffe und Prozesse müssen in allen Fachbereichen ankommen, nicht nur im BIM-Management.

Verträge anpassen

Anlagen, Vorlagen und Leistungsbilder verweisen auf Dokumente, die künftig anders heißen.

Workflows umbauen

Interne Strukturen und Freigabewege folgen der neuen Trennung von Steuerung und Erstellung.

Systeme erneuern

Dateibasierte Altsysteme tragen ein durchgehendes Lebenszyklusmodell nicht mehr.

Bestehende Zertifizierungen verlieren nicht sofort ihre Gültigkeit. Rechnen Sie mit einem Übergangszeitraum, in dem Leitfäden und Kompetenzrahmen nachgezogen werden.

In fünf Schritten vorbereiten

- | | | |
|----|---|---|
| 01 | Reifegrad bewerten | Lücken in Prozessen, Systemen und Governance benennen. |
| 02 | Informationsanforderungen schärfen | Klar, strukturiert und an Ergebnissen ausgerichtet. |
| 03 | In Schulung investieren | Begriffe und Strategie gemeinsam im Team verankern. |
| 04 | Technik aufrüsten | Echtzeit-Zusammenarbeit, Workflow-Integration, Lebenszyklusdaten. |
| 05 | Konsultation nutzen | Rückmeldung über die nationalen Normungsgremien geben. |

Solange die Entwürfe in der Konsultation sind, lässt sich der Inhalt noch mitgestalten. Wer jetzt Position bezieht, kennt die neue Struktur vor dem Wettbewerb.

Ihr Team fit für die Revision

Wir schulen Ihre Fachbereiche auf die neue Begriffswelt, den einheitlichen Prozess und die Rollen im Informationsmanagement — als Kompaktschulung oder projektbegleitend.

Ahmad Qwaider

BIM-Manager

a.qwaider@bim-consulting-berlin.de

+49 176 45620681

Yaseen Jabr

BIM-Manager

y.jabr@bim-consulting-berlin.de

+49 159 01366336

Ahrenschooper Str. 11, 13051 Berlin · info@bim-consulting-berlin.de